

Zeitschrift: Schweizerisches Freundschafts-Banner
Herausgeber: Schweizerische Liga für Menschenrechte
Band: - (1932)
Heft: 2

Artikel: Unser Berchtoldsball
Autor: Feist, E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-559617>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

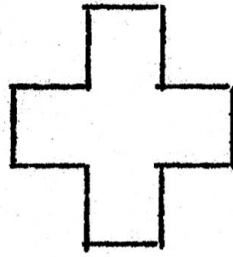
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Durch Licht
zur Freiheit.



Durch Kampf
zum Sieg.

F R E U N D S C H A F T S - B A N N E R .

==*==*==*==*==*==*==*==*o§o§o§o§==*==*==*==*==*==*==*

I.Organ der Schweiz.Freundschaftsbewegung .

Redaktion & Verlag: Fredy - Torrero .

Postfach 121, Helvetiapost, Zürich 4.

Erscheint je 1. & 15.jeden Monats.Red.Schl.4 Tage vorh.

Unser Berchtoldsball.
=====

Das alte Jahr ist müde und gebrochen zur Ruhe gegangen.Still und bescheiden zog es sich zurück, um dem neuen Jahre Platz zu machen.Gerade in dieser Nacht, wo Freude und Liebe sich überall die Hände reichen,haben sich in Zürich der neu gegründete "Excentric-Club" und der Damen-Club "Amicitia" zu einer gemeinsamen Jahresfeier zusammengefunden. Auf jedem Gesicht strahlte unverkennbare Freude -- die Freude, die so viele unbewusste und einsame Menschen nicht erleben durften. Wie unendlich qualvoll ist es, als Verlassener oder Verlassene solche Festtage feiern zu müssen.

Grosse Arbeit musste seit der Gründung unseres Clubs geleistet werden.Doch Dank des tüchtigen Vorstandes und Mitgliedern hat sie auch zu gutem Erfolge geführt.Unser Ziel ist: Allen zu dienen und einem Jeden nützlich zu sein. Liebe Freunde und Freundinnen!

In strahlendem Lichte haben wir getanzt und gelacht. Jeder war des Andern Freude.Plötzlich kam eine Ueberraschung, welche für uns einen grossen Fortschritt bedeutet: Uns wurde zum ersten Male das "Schweiz.Freundschafts-Banner" überreicht. Eine eigene Zeitung-- die Zeitung, die uns seit Jahren gefehlt hat. Ich weiss bestimmt, dass diese Zeitschrift ein Lichtstrahl in das

Dunkel vieler Herzen sein wird, ihnen Trost und Erleichterung bringen wird.

Darum liebe Freunde, kämpft alle mit uns, um auch auf diesem Wege euern und unser aller Erfolg zu sichern, Mein Wunsch ist es, dass unsere Zeitschrift den Weg in alle einsamen Herzen finden möge um ihnen die Last ihres Lebens zu erleichtern, um ihnen Friede in ihre Unruhe zu bringen, dass ihnen das Einsamsein etwas Fremdes werden möge.

Der "Excendric-Club" Zürich, wie der Damen-Club "Amicitia" scheuen keine Mühe zum Aufbau unserer geistig hohen Sache. Möge ein Jeder sein Möglichstes beitragen, damit wir in unserem Kreise unsere Festigkeit immer halten und verstärken können.

Liebe Leserinnen & Leser! Ich hoffe gerne, dass es sich ein Jeder zur Pflicht unserer Sache mache, unsere Zeitschrift zu abonnieren, wofür ich persönlich meinen Dank ausspreche.

E. Feist, Präsid. des "Excentric-Club", Zrch.

-----000000-----

W i r u n d d i e S t r a s s e .

=====

Ein offenes Wort an unsere Jugend.

Immer wieder begegnet man der Klage: "Ja, ihr in der Stadt habt es schön, ihr findet so leicht Anschluss. Aber bei uns auf dem Land, da ist nichts los!" Die Berechtigungsfrage dieser Klagen müsste man mit Ja und Nein beantworten. Ja, es ist leider nur zu wahr, dass wir in der Stadt es sehr leicht haben, etwas zu finden. Nur einige Schritte auf die Strasse-- und wir begegnen Gestalten, die an Eindeutigkeit wirklich nichts mehr zu wünschen übrig lassen.

"Man" hat sich zum Ausgehen "zurecht" gemacht, und schlägt damit jede "Halbwelt-Dame". (Eine Dame von Welt dagegen kennt die Grenzen, und weiss sie auch raffiniert einzuhalten.) An der nächsten Ecke trifft man eine "Freundin" und nun beginnt ein Geschnatter, Juchzen und Schweben, dass wirklich die ganze Stadt merkt, dass hier "was los" ist. Und die ganze Stadt urteilt, urteilt nach dem Schein, und verurteilt uns alle. Dass ihr die harmlosesten Jungens seid und nur aus Jugendmut so unbedachtsam handelt, weiss ja die grosse Masse nicht, obwohl sie es